

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 4

Artikel: Die Wäsche im Grossbetrieb : "alles für den Gast, der Gast über alles", heisst es im St. Moritzer Hotel Monopol!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505459>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

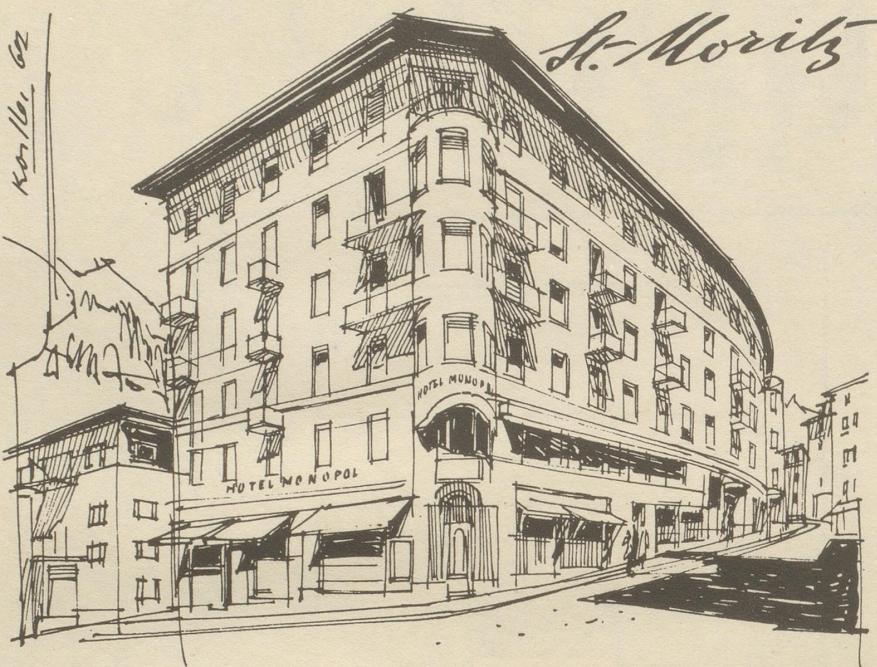
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

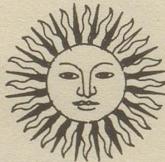
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Wäsche im Großbetrieb

«Alles für den Gast, der Gast über alles», heißt es im St. Moritzer Hotel Monopol!

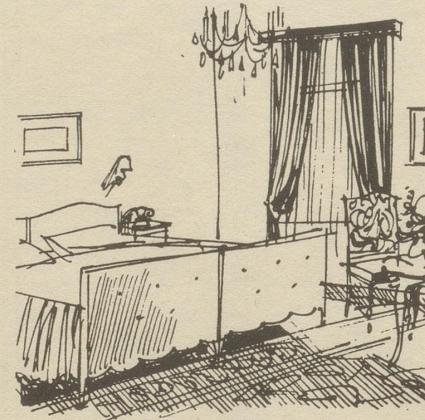


In St. Murezzan, wie es rätoromanisch heißt, oder auf gut deutsch in St. Moritz, ist kein Mangel an gut geführten Hotels. Eines aber, das dem anspruchsvollen Gast durch eine besondere Liebenswürdigkeit in allen Dienstleistungen angenehm auffällt, ist das neu umgebaute, von unten bis oben vollkommen modernisierte Hotel Monopol, unter der Leitung von Herrn und Frau Fuchs. Das Monopol ist ein Erstklasshotel, elegant ausgestattet und mit

allen Bequemlichkeiten versehen, die der Mensch von heute sucht. Das Haus zählt fünfzig Zimmer mit achtzig Betten, hat behagliche Aufenthaltsräume, ein Restaurant, Bars und ein Dancing. Mit wenigen Schritten werden vom Hotel aus die zu den Skigebieten führenden Drahtseilbahnen Chantarella-Corviglia-Piz Nair Skilift, die spiegelblanken Eis- und Curlingfelder sowie der Bob- und Skeleton-Run erreicht. Im Sommer sind es vor allem Passanten und Reisegesellschaften, die im Monopol Aufenthalt nehmen, im Winter sind es schneu- und sonnenhungre Fergäste.

«Alles für den Gast, der Gast über

alles»... diesem menschenfreundlichen Grundsatz wird nicht nur mit Küche und Keller, durch eine aufmerksame Bedienung, durch Rücksichtnahme auf alle möglichen Eigenheiten der Aufenthalter und durch die verschiedensten Handreichungen gehuldigt, sondern auch mit der Darbietung und Pflege der Wäsche. Schöne und blitzsaubere, frischduftende Wäsche ist und bleibt nun einmal ein hervortretendes Merkmal des Qualitätshotels. Im Monopol, wo täglich bis zu zweihundert Kilo Trockenwäsche durch zwei Vollautomaten gehen, gilt die von erfahrenen Fachleuten des Gastgewerbes immer wieder empfohlene Methode: Maga zum Vorwaschen, Uni-Niaxa zum Klarwaschen! Herr



Direktor Fuchs ist mit diesem Steinfels-Rezept mehr als zufrieden, die Wäsche wird nicht nur strahlend weiß, sondern bekommt auch eine längere Lebensdauer, was in Franken und Rappen ausgedrückt einen ansehnlichen Betrag ausmacht. Herr Fuchs lobt aber nicht nur die Steinfels-Produkte, sondern auch den vorbildlichen Kundendienst, für den er ja ein besonderes Verständnis hat. Taucht irgendein Waschproblem auf, dann ist ein Waschtechniker von Steinfels bald zur Stelle und geht der Sache auf den Grund. «Für diesen Kundendienst ist der Firma Steinfels ganz besonders zu danken», sagt Herr Fuchs, der es trotz der vielseitigen Beanspruchung nie unterlässt, von Zeit zu Zeit in der Waschküche und in den Truhen und Kästen mit dem Wäscheschatz nachzukontrollieren, ob auch wirklich alles in Ordnung sei.

